

DR. MED. MARKUS WIESENAUER

QUICKFINDER

Homöopathie für Kinder

Der schnellste Weg zum richtigen Mittel

- Einfache Selbstdiagnose mit Diagrammtafeln
- Sanfte Selbsthilfe bei Beschwerden von Kopf bis Fuß
- Über 140 Mittelbeschreibungen passend für Ihr Kind

G|U



Notfälle/Verletzungsfolgen	Haut/Nägel	Bewegungsapparat	Bauchraum	Brustbereich/Immunsystem	Kopfbereich	Allgemeinbefinden/Psyche	Klass. Kinderkrankheiten
----------------------------	------------	------------------	-----------	--------------------------	-------------	--------------------------	--------------------------

Vorwort

Ohne Frage – die Homöopathie ist eine faszinierende Behandlungsmethode für Kinder jeglichen Alters. Und bestimmt haben auch Sie schon mal von einer Mutter gehört, die berichtete, dass ihr Kind, seit es mit Homöopathie behandelt wird, viel stabiler und weitaus weniger anfällig ist für Infekte, die früher so häufig auftraten. In der Tat lohnt sich die Beschäftigung mit der Homöopathie, zumal wenn man Kinder hat. Blättern Sie einfach mal in diesem Buch. Ich bin mir ganz sicher, dass Sie bei manchem Beschwerdenbild, das Sie im QUICKFINDER finden, erstaunt denken: Wenn ich das doch schon früher gewusst hätte, wäre meinem Kind so manches erspart geblieben. Das Buch umfasst die homöopathische Behandlung der Kinder von der Geburt bis zur Pubertät.

Sei es beim Neugeborenen die Augenentzündung, beim Säugling die Unverträglichkeit der Muttermilch oder die Windeldermatitis, die nicht abheilen wollte; dann die vielen schlaflosen Nächte wegen des zahnenden Kleinkinds und seiner Durchfälle, die heftige Mittelohrentzündung oder die Sorge, es könne sich wegen des anhaltenden Hustens Asthma entwickeln. Oder immer wieder diese Harnwegsinfekte mit der Angst vor einer Nierenschädigung. Und jetzt im Schulalter die Probleme beim Lernen und diese Eifersucht auf das jüngste Geschwisterchen. Und, und, und ...

Solches, liebe Eltern, höre ich tagtäglich in meiner Sprechstunde. Und dann wird immer wieder die Frage gestellt, ob die Homöopathie im speziellen Fall helfen könne: Sie kann es – nicht bei allen, aber doch bei vielen Erkrankungen. Dabei gibt es auch viele Beschwerdenbilder, die Sie bei Ihrem Kind verantwortungsbe-wusst selbst behandeln können, so wie ich dies Ihnen in diesem Buch vorstelle: Alle Empfehlungen sind authentisch, da sie auf meiner jahrzehntelangen ärztlichen Erfahrung beruhen. Dabei möchte ich Sie unbedingt auf einen weiteren Aspekt aufmerksam machen: Sie können die homöopathischen Mittel auch zusätzlich zu den vom Kinderarzt verordneten Medikamenten geben, da keine Wechselwirkungen zu befürchten sind. Dabei führt Sie das innovative QUICKFINDER-Buchkonzept in fünf Schritten zielsicher und schnell zum richtigen Mittel für Ihr Kind. Und Sie werden erleben, wie rasch es mit der Homöopathie gesund wird.

Ihr Dr. med. Markus Wiesenauer

/ . *Wiesenauer*

Inhalt

1. Homöopathie – ein kurzer Überblick	4
Einführung in die Homöopathie – zum besseren Verständnis	6
Hintergrund der Homöopathie – wie sie wirkt	8
Grundlegendes zur Homöopathie – was Sie wissen sollten	10
2. Beschwerden von Kopf bis Fuß	14
→ Neugeborene/klassische Kinderkrankheiten	16
→ Allgemeinbefinden/Psyche	28
→ Kopfbereich	44
→ Brustbereich/Immunsystem	64
→ Bauchraum	72
→ Bewegungsapparat	86
→ Haut/Nägel	94
→ Notfälle/Verletzungsfolgen	102
3. Mittelbeschreibungen von A bis Z	114
4. Zum Nachschlagen	146
Homöopathische Hausapotheke	146
Glossar	149
Beschwerdenregister	150
Mittelregister	153
Bücher und Adressen, die weiterhelfen	155
Impressum	156

1 Homöopathie – ein kurzer Überblick

Die Homöopathie ist ein Heilverfahren, das immer mehr Menschen in seinen Bann zieht. Sie wird zu Recht als sanfte Behandlungsmethode bezeichnet, weshalb sie sich vor allem auch zur Behandlung von Kindern eignet. Im Laufe der letzten zwei Jahrhunderte hat sie sich als wirkungsvolle Alternative zur Schulmedizin etablieren können. Inzwischen wird sie weltweit angewendet.

DAS BESONDERE an der Homöopathie: Sie eignet sich hervorragend zur Selbstbehandlung bei Ihrem Kind. Bei richtiger Anwendung wirkt sie zuverlässig bei akuten Erkrankungen wie auch chronischen Beschwerden. Insbesondere die möglichst risikoarme Behandlung von Kindern erfährt in der heutigen Zeit eine immer größere Nachfrage. Viele Erkrankungen im Kindesalter lassen sich erwiesenermaßen mit Homöopathie effektiv behandeln. Denken Sie nur an das Dauerthema der immer wiederkehrenden Infekte und Erkältungskrankheiten. Und was oftmals nicht bekannt ist: Homöopathische Arzneimittel können auch zusätzlich zu schulmedizinischen Medikamenten eingenommen werden. Dabei vermögen sie deren unerwünschte Wirkungen zu lindern.

Ein weiterer Vorteil: Bei sachgemäßer Anwendung ist die Homöopathie frei von schädlichen Nebenwirkungen. Denn im Gegensatz zur Schulmedizin, die dem Körper die Arbeit der Bekämpfung der Krankheit abnimmt, stärkt die Homöopathie durch die individuelle Auswahl des Mittels ganz gezielt die Selbstheilungskräfte. Dies ist mit ein Grund, warum homöopathische Mittel bei Kindern so schnell wirken. Auf den folgenden Seiten möchte ich Sie mit den Grundlagen der Homöopathie vertraut machen; Sie erfahren auch, wie Sie mit diesem Buch am besten umgehen und was Sie bei der Selbstbehandlung beachten sollten. Sie werden feststellen, dass Sie das richtige Mittel für Ihr Kind rasch finden – dank des QUICKFINDERS HOMÖOPATHIE für KINDER.



Einführung in die Homöopathie – zum besseren Verständnis

Wie alles begann	6
Die Ähnlichkeitsregel	6

Hintergrund der Homöopathie – wie sie wirkt

Die Homöopathie – eine Reiztherapie	8
Das individuelle Mittel	8
Homöopathie – Glaube oder Realität?	9

Grundlegendes zur Homöopathie – was Sie wissen sollten

Wie ein Homöopathikum entsteht	10
Die Darreichungsformen	11
Die Erstverschlimmerung	11
Die Selbstbehandlung	12

2

Beschwerden von Kopf bis Fuß

Bitte machen Sie sich mit dem in der Homöopathie gebräuchlichen Ordnungsschema „von Kopf bis Fuß“ vertraut – am besten in Ruhe, ehe bei Ihrem Kind akute Beschwerden auftreten. Auf der nebenstehenden Seite sehen Sie die acht Körperregionen und Bereiche, denen die einzelnen Beschwerden tabellarisch zugeordnet sind; dies ermöglicht Ihnen einen besonders raschen Zugriff.

→ Je nachdem, wo Ihr Kind seine hauptsächlichen Beschwerden hat (Beispiel Bauch), schlagen Sie den entsprechenden farblich markierten Bereich auf.

→ Auf Seite 73 finden Sie die entsprechenden Beschwerdenbilder und Erkrankungen genannt – meist noch einmal untergliedert, z.B. „Magen und Darm“. Lesen Sie dann bitte den erläuternden Text zu den Beschwerdenbildern.

→ Schlagen Sie nun die fragliche Seite auf (Beispiel Durchfall, Seite 78). Gehen

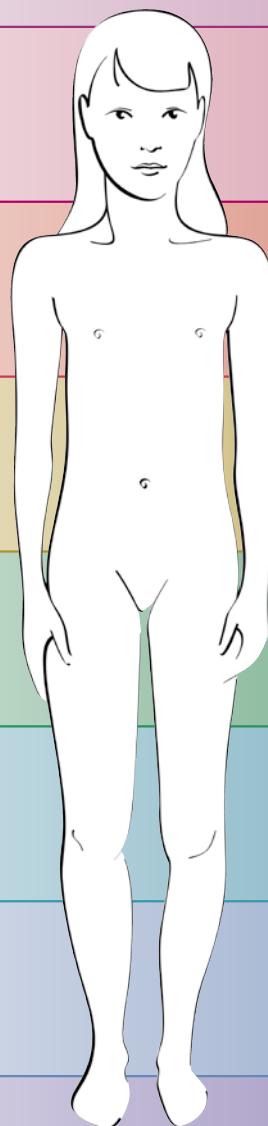
Sie jetzt die beiden linken Rubriken „wo oder warum“ und „was“ von oben nach unten durch. Was trifft auf Ihr Kind momentan am ehesten zu? Beispiel: wässriger Durchfall infolge emotionaler Ereignisse. Die Pfeile helfen die Zusammenhänge der Beschwerden zu erkennen.

→ Lesen Sie nun, immer dem Pfeil folgend, weiter unter „wie“, „wie noch“ und „außerdem“; dabei bedeutet ↓ schlimmer durch, ↑ besser durch. Diese Angaben präzisieren die Beschwerden, z.B. besser durch Wärme, zieht die Beine an.

→ Es müssen nicht alle beschriebenen Symptome zutreffen. Doch je mehr es sind, desto eher haben Sie das richtige homöopathische Arzneimittel gefunden.

→ In der rechten Rubrik finden Sie das jeweilige Mittel mit Angaben zu Potenz und Dosierung: hier Colocynthis D 6.

Eine Sonderseite stellt Seite 18/19 (Neugeborene) dar. Hier finden Sie in den beiden linken Spalten die Krankheiten. Sie können aber für die Mittelsuche wie oben beschrieben vorgehen.



Allgemeinbefinden/Psyche

28

Kopfbereich

44

Brustbereich/Immunsystem

64

Bauchraum

72

Bewegungsapparat

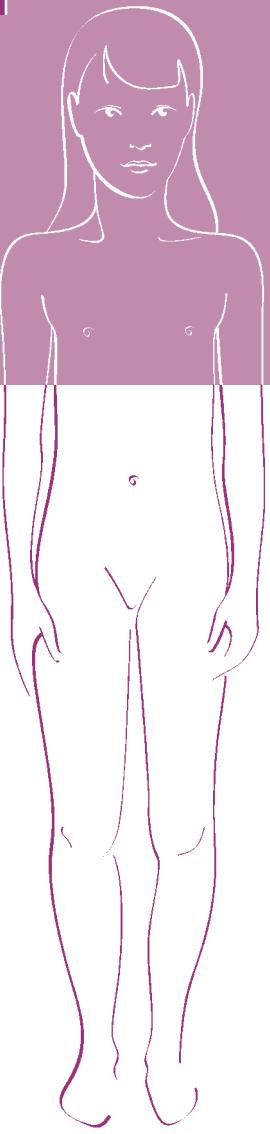
86

Haut/Nägel

94

Notfälle/Verletzungsfolgen

102



Neugeborene/ klassische Kinderkrankheiten

Hat Ihr Kind Fieber, fragen Sie nach, ob auch andere Kinder erkrankt sind. Lassen Sie bitte umgehend von einem Arzt die Diagnose stellen (Ansteckungsgefahr!) – je jünger Ihr Kind ist, desto rascher. Schnell steigendes oder anhaltend hohes Fieber, schweres Atmen, schlaffe Muskulatur sind Alarmzeichen, ebenso ungewohnte Reaktionen: Holen Sie sofort einen Arzt!

Neugeborene

Ihr Baby ist gesund zur Welt gekommen. Sollten sich bei ihm Beschwerden entwickeln, die die Hebamme oder der Kinderarzt behandeln, können Sie zusätzlich Homöopathika einsetzen. Deshalb nenne ich in alphabetischer Reihenfolge die bei Neugeborenen am häufigsten auftretenden Beschwerden, die sich besonders gut mit Homöopathie heilen lassen.

Krankheiten ohne Ausschlag

Zu den klassischen Kinderkrankheiten, bei denen sich kein Hauausschlag entwickelt, gehören Drei-Tage-Fieber, Keuchhusten, Mumps sowie das Pfeiffersche Drüsenvirus.

Beim **Drei-Tage-Fieber** hat das Kind – wie der Name sagt – etwa drei Tage Fieber, das danach relativ rasch wieder abklingt; in sehr seltenen Fällen kann eine kaum wahrnehmbare Hautrötung auftreten, die ebenfalls rasch abklingt.

Keuchhusten kann sich auch nach Abklingen der akuten Phase über Wochen hinziehen. Er wird oft erst durch das typische, vor allem nächtliche Husten erkannt. Hier gilt insbesondere, dass er bei Säuglingen ungleich viel dramatischer verlaufen kann als bei älteren Kindern.

Bei **Mumps**, der entzündlichen Schwellung der Ohrspeicheldrüsen, sowie beim **Pfeifferschen Drüsenvirus** hilft die Homöopathie, den Krankheitsverlauf abzukürzen und Komplikationen zu vermeiden. Gerade das Pfeiffersche Drüsenvirus kommt bei älteren Kindern, insbesondere bei Jugendlichen, immer häufiger vor. Dabei sind die Halslymphdrüsen schmerhaft geschwollen, die Schluckbeschwerden halten lange an.

Krankheiten mit Ausschlag

Klassische Kinderkrankheiten, die in ihrem Verlauf einen meist typischen und deshalb für die Diagnos-

sestellung bedeutsamen Hautausschlag entwickeln, sind **Masern**, **Röteln** bzw. **Ringelröteln**, **Scharlach** und **Windpocken**.

Treten **Masern** in Ihrer Umgebung auf, sollten Sie bei Ihrem Kind besonders wachsam sein, da sie oft mit Komplikationen verlaufen. Da nach dem Abklingen der akuten Infektion das Immunsystem für einige Zeit noch geschwächt ist, steigert die Homöopathie die körpereigene Abwehr des Kindes.

Röteln wie auch **Ringelröteln** sind für Schwangere gefährlich; hingegen verlaufen sie beim Kind meist harmlos, oft als fiebiger Infekt mit Ausschlag.

Scharlach wird meist mittels eines Rachenabstrichs diagnostiziert. Da Ihr Kind daran häufiger erkranken kann, ist eine konsequente homöopathische Begleitbehandlung umso sinnvoller. Auch der juckende, häufig schmerzende Hautausschlag bei **Windpocken** lässt sich wirksam mit Homöopathika behandeln.

Aus homöopathischer Sicht ist es wichtig, dass sich bei diesen Kinderkrankheiten der Hautausschlag entwickelt und nicht „nach innen schlägt“: Letzteres kann zu Komplikationen und in der Folge zu dauerhafter Schädigung innerer Organe führen.

Damit sich der Hautausschlag verstärkt, können Sie Ihrem Kind einmalig 3 Globuli Sulfur D 12 geben – bitte aber nur in Abstimmung mit einem Homöopathen! Mit dem passenden Mittel heilen Sie dann die Kinderkrankheit aus. Wichtig: Trotz Impfung kann eine Kinderkrankheit auftreten!

In diesem Kapitel

Neugeborene 18

Krankheiten ohne Ausschlag

Drei-Tage-Fieber	20
Keuchhusten	21
Mumps	22
Pfeiffersches Drüsenfieber	23

Krankheiten mit Ausschlag

Masern	24
Röteln, Ringelröteln	25
Scharlach	26
Windpocken	27

Neugeborene

wo oder warum	was	wie	wie noch	außerdem	MITTEL
Augen-entzündung	milchig-gelbliches, auch trockenes Sekret im Augeninnenwinkel	↓ nachts, durch Wärme ↑ durch Kühle, an frischer Luft	Nase verlegt mit weißlich gelbem Schleim	bewährt bei Verengung des Tränengangskanals	Pulsatilla pratensis D 12 2-mal tägl. 1 Glob. Seite 139
Geburts-verletzung	Bluterguss, Schwellung des verletzten Bereichs	↓ durch Berührung, Bewegung ↑ in Ruhe	das Neugeborene wirkt erschrocken und unruhig	bewährt bei verletzungsbedingten Schreck- und Schockfolgen	Arnica montana* D 6 3-mal tägl. 1 Glob. Seite 119
Geburts-verletzung	Muskel-schwäche im Arm oder in der Hand nach Zangengeburt	↓ durch Berührung, Kälte ↑ in Ruhe	regeneriert verletzte Nervenbahnen	bewährt bei den Folgen einer Gehirnerschütterung	Hypericum perforatum* D 6 3-mal 1 Glob. Seite 131
Gelbsucht	gelblich gefärbte Haut (Bilirubin-erhöhung, siehe Seite 149)	↑ durch Wärme	regt die Leberfunktion des Neugeborenen an	bewährt bei lange anhaltenden Folgen einer Gehirnerschütterung	Natrium sulfuricum D 12 2-mal tägl. 1 Glob. Seite 136
Muttermilch-unverträglichkeit	Milch wird in säuerlich riechenden Klumpen erbrochen, Durchfall	↓ durch Wärme ↑ durch Zuwendung	Säugling wirkt geschwächt und schlält rasch wieder ein	bewährt bei Speikindern	Aethusa cynapium D 6 3-mal tägl. 1 Glob. Seite 117

* Hinweis: Beide Mittel können auch parallel gegeben werden

Neugeborene

wo oder warum	was	wie	wie noch	außerdem	MITTEL
Nabel-entzündung	Nabel ist entzündet und neigt zur Eiterung	↓ durch Kälte, Bewegung	fördert die Wundheilung für einen schönen Nabel	bewahrt bei Verletzungen der mütterlichen Geburtswege	Calendula officinalis D 6 3-mal tägl. 1 Glob. Seite 123
Neugeborenen-akne	gerötete, unreine Haut auf den Wangen	↓ durch Kälte, Nässe ↑ durch Wärme	Aussehen und Verhalten: der typische „Wonneproppen“	hat reichlich Appetit, verträgt keine (Mutter-) Milch, sabbert ständig	Calcium carbonicum D 12 2-mal tägl. 1 Glob. Seite 122
Schreck-zustand, Harnverhalten	hektische Bewegungen, Schreckhaftigkeit	↓ durch Kälte, nachts ↑ in Ruhe	ängstliches, ruheloses Verhalten, blasses Aussehen	das Kind kam „plötzlich“ zur Welt, z.B. Kaiserschnitt, Sturzgeburt (Seite 149)	Aconitum napellus D 12 2-mal tägl. 1 Glob. Seite 117
Verdauungs-probleme	unregelmäßiger Stuhlgang, neigt zu Verstopfung mit Blähungen, Aufstoßen	↓ durch feste Nahrung ↑ durch Flüssigkeitszufuhr	Anziehen der Beine (Blähungskolik), anhaltendes Schreien	bewahrt nach einer Antibiotikatherapie, zum Aufbau der Darmflora	Okoubaka D 3 3-mal tägl. 1 Glob. Seite 137
verstopfte Nase	Nasenatmung ist behindert durch zähen, gelblichen Schleim	↓ morgens, durch trockene (Zimmer-) Luft ↑ im Freien	Borkenbildung, krustiger Schleim	bewahrt bei gelblichem Sekret im Augeninnenwinkel	Luffa operculata D 6 3-mal tägl. 1 Glob. Seite 134

3

Mittelbeschreibungen von A bis Z

In diesem Teil des Quickfinders finden Sie alle homöopathischen Arzneimittel, die im Beschwerden-Kapitel genannt sind. Zum besseren Auffinden sind sie alphabetisch aufgelistet. Diese Darstellung zeigt Ihnen, bei welchen Erkrankungen Ihres Kindes Sie das einzelne Mittel anwenden können. Die große Bandbreite und die Anwendungsmöglichkeiten werden Sie sicher erstaunen.

Bei jedem Mittel sind zunächst die **Anwendungsbereiche** genannt, die sich für die Behandlung von Kindern eignen.

Unter **Leitsymptome** beschreibe ich, welche Beschwerden bei Ihrem Kind vorliegen müssen, damit Sie das Mittel erfolgreich anwenden können. Schauen Sie sich beispielsweise das bei Kindern häufig angezeigte Mittel Aconitum napellus an. Hier stoßen Sie auf eine Besonderheit der Homöopathie: Sie finden zusätzlich zu den körperlichen Beschwerden, die ganz unterschiedliche Orgambereiche betreffen können, auch Verhaltenswei-

sen und Wesensmerkmale. Bei Aconitum napellus ist es einerseits der fieberhafte, plötzlich auftretende Infekt, bei dem das Kind blass, ängstlich und unruhig ist, andererseits die Angst und der Schreck nach einem emotionalen Ereignis. Das mag Ihnen im ersten Moment merkwürdig erscheinen. Doch es hängt mit den Grundprinzipien der Homöopathie zusammen (siehe Seite 8). Bei der Auswahl eines Homöopathikums reicht in aller Regel ein Symptom nicht aus, um zum richtigen Mittel zu kommen. Allerdings müssen nicht alle Symptome auf

Ihr Kind zutreffen, zumal bei einer sehr ausführlichen Beschreibung, sondern einige charakteristische Beschwerden. Manche Mittel sind sehr umfassend beschrieben, andere wiederum kurz. Dies hängt vom Wirkungsspektrum des jeweiligen Mittels ab; deshalb spricht man in der Homöopathie auch von kleinen und großen Mitteln.

Unter **Selbstbehandlung** sind alle Beschwerden aufgelistet, bei denen im Kapitel 2 das Mittel auftaucht. Farbleitsystem und Seitenverweise erleichtern Ihnen das schnellere Auffinden.



In diesem Kapitel

A	Seite 116 – 120
B	Seite 120 – 122
C	Seite 122 – 127
D	Seite 127 – 127
E	Seite 128 – 128
F	Seite 128 – 129
G	Seite 129 – 130
H	Seite 130 – 131
I	Seite 131 – 132
K	Seite 132 – 133
L	Seite 133 – 134
M	Seite 134 – 136
N	Seite 136 – 137
O	Seite 137 – 137
P	Seite 138 – 139
R	Seite 139 – 140
S	Seite 140 – 144
T	Seite 144 – 144
U	Seite 145 – 145
V/W	Seite 145 – 145
Z	Seite 145 – 145

Abrotanum | Eberraute

ANWENDUNGSGEBIETE: Verdauungsbeschwerden, Erkrankungen des Lymphsystems, verzögerte Genesung

LEITSYMPTOME: körperliche Schwäche und Müdigkeit nach durchgemachter Erkrankung, erholt sich nur langsam; Infekte oft mit Lymphknotenschwellung; magert trotz Heißhunger ab, Kältegefühl an Fingern und Zehen, wie erfroren, bläulich rötliche Hautverfärbung nach Kälteschäden

SELBSTBEHANDLUNG:

- ➡ **Appetitlosigkeit, Gedeihstörungen, Seite 74**
- ➡ **Wurmbefall, Seite 81**
- ➡ **Verkühlung, Erfrierung, Frostbeulen, Seite 108**

Acidum formicum | Ameisensäure

ANWENDUNGSGEBIETE: allergische und entzündliche Erkrankungen der Augen, Atemwege, Haut und des Bewegungsapparats

LEITSYMPTOME: Fließschnupfen, Juckreiz der Augen, erschwertes Atmen; juckender Hautausschlag wie Nesselsucht, auch im Wechsel mit Asthma; jede Erkältung schlägt sich auf die Bronchien; hilft, die Allergieneigung abzubauen

SELBSTBEHANDLUNG:

- ➡ **Tierhaarallergie, Seite 63**
- ➡ **irritables Bronchialsystem, Asthma bronchiale, Seite 68**
- ➡ **allergische Hautreaktion, Nesselsucht, Läuse- und Milbenbefall, Seite 97**

Acidum hydrofluoricum | Flusssäure

ANWENDUNGSGEBIETE: Appetitstörung, Schilddrüsenfehlfunktion, Haut- und Nagelerkrankungen, Bindegewebschwäche

LEITSYMPTOME: unruhiges, hastiges Verhalten mit anschließender Erschöpfung; nimmt trotz gutem Appetit kaum zu; ziehende Schmerzen in Knochen, oft verbunden mit Muskelzittern und Muskelschwäche, auch durch Überanstrengung; Hitzegefühl mit kalt-schweißigen Händen und Füßen; Sehenscheidenentzündung, „Tennisarm“; bewährt bei Nagelwachstumsstörungen mit brüchigen, gerillten Nägeln, Pilzbefall und Nagelbettentzündung

SELBSTBEHANDLUNG:

- ➡ **Wachstumsschmerzen, Seite 92**

Acidum nitricum | Salpetersäure

ANWENDUNGSGEBIETE: Erkrankungen der Verdauungsorgane, Nieren und Blase

LEITSYMPTOME: gerät leicht in Wut, weiß, wie man sich vor Schularbeiten drückt, kann sehr „ätzend“ reagieren; neigt zu Erkältungen; Entzündungen meist am Übergang von Haut zu Schleimhaut, wie z.B. eingerissene Mundwinkel; häufig leicht blutende Bläschen auf der Mundschleimhaut (Aphthen), Mundgeruch, Speichelfluss; schmerzhafte Risse am After; stechende Schmerzen im Genitalbereich, übel riechender, dunkler Urin

SELBSTBEHANDLUNG:

- ➡ **Erkrankungen im Mundraum, Seite 54**
- ➡ **Verstopfung, Analfissuren (Afterreinrisse), Seite 80**

- ➡ wiederkehrende Blasen- und Harnwegsentzündung, Harnreflux, Seite 83
- ➡ Pendelhoden, Vorhautverklebung, Scheidenentzündung, Seite 85

Acidum phosphoricum | Phosphorsäure

ANWENDUNGSGBIETE: seelische Konflikte, Beschwerden am Bewegungsapparat

LEITSYMPTOME: geistig und körperlich überanstrengt, was sich beim Kind als Müdigkeit und Erschöpfung äußert, wirkt vergesslich, ist unkonzentriert, fühlt sich (schulisch) überfordert; bei Anstrengung schwitzt es sofort; Knochen- und Muskelschmerzen

SELBSTBEHANDLUNG:

- ➡ Wachstumsschmerzen, Seite 92

Acidum sarcolacticum | Milchsäure

ANWENDUNGSGBIETE: muskuläre Beschwerden

LEITSYMPTOME: schmerzhafte Muskelverhärtungen durch Überanstrengung, vor allem in Oberschenkel und Waden, kann sich kaum bewegen; bewährt bei Schreibkrampf der Hand

SELBSTBEHANDLUNG:

- ➡ Muskelkater, Muskelkrämpfe, Seite 89

Aconitum napellus | Eisenhut

ANWENDUNGSGBIETE: Folgen seelischer Ereignisse, fieberrhafte Infekte und Entzündungen

LEITSYMPTOME: plötzlich auftretende Beschwerden mit Fieber, blasser Gesichtsfarbe, Ohnmachtsneigung, große innere Unruhe und Angst, glaubt sterben zu müssen; Angstzustände infolge eines bedrohlich erscheinenden Ereignisses, das Kind ist völlig aus dem Lot und reagiert kopflos, spontanes Einnässen oder Einkotzen auch für längere Zeit nach einem Schreck oder schockierenden Erlebnis

SELBSTBEHANDLUNG:

- ➡ Neugeborene: Schreckzustand, Harnverhalten, Seite 19
- ➡ Drei-Tage-Fieber, Seite 20
- ➡ Angst- und Unruhezustände, Seite 38
- ➡ Zahnschmerzen, Zahnschmerzen, Seite 56
- ➡ Heiserkeit, Kehlkopfentzündung, Pseudo-Krupp, Seite 57
- ➡ Erkältungskrankheiten, fieberhafter Infekt, Seite 69
- ➡ operative Eingriffe, Seite 106
- ➡ Schreck- und Schockfolgen, Seite 109

Aethusa cynapium | Hundspetersilie

ANWENDUNGSGBIETE: Verdauungsstörungen, (Mutter-) Milchunverträglichkeit

LEITSYMPTOME: Erbrechen, schweißig und erschöpft, will aber danach wieder essen; Erbrechen sofort nach Milchtrinken, grünlicher Durchfall; Ursachen sind häufig Unverträglichkeit von Milch, Eiweiß oder Gluten, Zahnschmerzen oder Sommerhitze (Sommerdurchfälle); wichtiges Mittel bei Verkrampfung des Magenpfortners (Pylorospasmus)

SELBSTBEHANDLUNG:

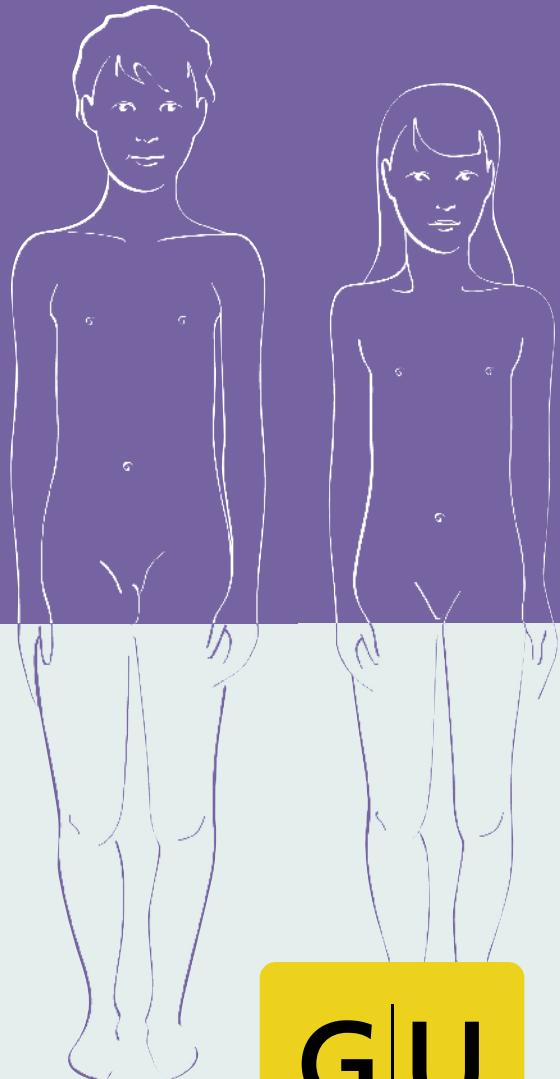
- ➡ Neugeborene: Muttermilchunverträglichkeit, Seite 18

MIT FÜNF FRAGEN ZUM RICHTIGEN MITTEL

**Mit dem bewährten Suchsystem des
Bestsellers »Quickfinder Homöopathie«**

**Die übersichtlichen Diagrammtafeln
machen die Selbstdiagnose sicher und
einfach: Mit fünf Fragen gelangen Sie
zum passenden homöopathischen
Mittel für die Beschwerden Ihres Kindes.**

- Umfangreiches Selbstbehandlungskapitel, acht Beschwerdebereiche von Kopf bis Fuß; mit Farbleitsystem für den schnellen Zugriff
- Über 140 Mittelbeschreibungen von A bis Z, Anwendungsbereiche, Leitsymptome und Möglichkeiten der Selbstbehandlung



WG 466 Alternative Heilverfahren
ISBN 978-3-8338-6515-2



9 783833 865152

www.gu.de

GU